

# Protokoll Stadtrat Kloten

Datum	26. Januar 2010
Archiv	B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas
Thema	<b>Christoph Fischbach (SP); Interpellation Gewaltprävention bei Sportveranstaltungen (Vorlage 1523)</b>
Beschluss-Nr.	<b>41-2010</b>

## 1. Interpellation

Am 2. Oktober 2009 reichte der Gemeinderat Christoph Fischbach eine Interpellation über Gewaltprävention bei Sportveranstaltungen ein.

„Die Hockey-Saison hat im September begonnen und die Stadt Kloten ist wieder Austragungsort von Eishockeyspielen der höchsten Liga mit entsprechenden Publikumsaufmärschen. Zunehmend sind die Sicherheitsverantwortlichen mit gewaltbereiten Zuschauergruppen konfrontiert. Die Stadt Kloten als Besitzerin des Stadions versucht immer wieder, durch bauliche Investitionen Gewaltausbrüche zu verhindern oder zu mindern. Es besteht jedoch der Eindruck, dass sich die gewalttätigen Konfrontationen durch diese Massnahmen nicht verhindern lassen, sondern sich lediglich vom Stadion wegverlagern und dadurch die Gefahr zunimmt, dass Unbeteiligte zu Schaden kommen. Bereits bei einem der ersten Heimspiele gegen Rapperswil kam es zu unschönen Szenen. Andere Massnahmen, die über die Betrachtung von Sportveranstaltungen hinausgehen, drängen sich auf. In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Massnahmen ergreift die Stadt Kloten zur Prävention von Gewaltdarstellungen bei Sportveranstaltungen ausserhalb von polizeilichen und baulichen Interventionen, z. B. im Bereich sozialprofessioneller Fanarbeit?
2. Ist die Stadt Kloten vernetzt mit anderen Austragungsorten mit dem Ziel der Gewaltprävention?
3. Existieren Initiativen, Vereine o.ä., die sich regional, kantonale oder gesamtschweizerisch mit dem Themenbereich der Gewaltprävention bei Sportveranstaltungen im Besonderen und im öffentlichen Raum im Allgemeinen befassen und ist die Stadt Kloten aktives Mitglied solcher Initiativen?

## 2. Beantwortung

### Antwort zu Frage 1:

- Die Fanbetreuung wird von der EHC Kloten Sport AG durch einen erfahrenen Fandelegierten geleistet. Dieser besitzt jedoch kein sozial- oder psychologisches Ausbildungsdiplom.
- Die Kloten-Flyers bilden zudem seit Jahren einen sogenannten Fanrat. Im Fanrat sind generell alle Präsidenten der verschiedenen Fanclubs, Vertreter der EHC Kloten Sport AG inklusive dem Fandelegierten, der Chef des Sicherheitsdienstes und wenn erwünscht auch Vertreter der Polizei. Dort ist das Thema Gewaltprävention stets ein wichtiger Bestandteil.
- Zusätzlich arbeitet die Stadt Kloten eng mit den zuständigen Stellen der Kantonalpolizei und Stadtpolizei Zürich vom Bereich Hooliganismus zwecks Gewaltprävention zusammen.

### **Antwort zu Frage 2:**

- In erster Linie ist die EHC Kloten Sport AG mit anderen Austragungsorten mit dem Ziel der Gewaltprävention vernetzt.
- Auch die Abteilung Freizeit + Sport als Stadionbetreiberin hat nicht nur bezüglich Sicherheit enge Kontakte zu andern NLA-Stadien der Schweiz. In der Gesellschaft Schweizerischer Kunsteisbahnen GSK werden Sicherheitsthemen regelmässig besprochen und ein enger Kontakt mit der Swiss Ice Hockey Association (SIHA) gepflegt.
- Die Gewaltprävention ist dem schweizerischen Eishockey-Verband ein äusserst wichtiges Anliegen. Die Kloten-Flyers sind bekanntlich ein Mitglied im Verband. Beim Spiel vom 28. November 2009 (Kloten-Lugano) war Kloten beim Projekt „Sicherheit im Sport“ des Eishockey-Verbandes und der Swiss Olympic (Dachverband der Schweizer Sportverbände, die olympische und nichtolympische Sportarten vertreten) beteiligt. Die Sicherheitsmassnahmen in präventiver sowie struktureller Hinsicht wurden sehr gelobt und werden voraussichtlich im Projektbericht der Swiss Olympic als Showcase entsprechend dargestellt.
- Aus Präventionsgründen sind der Fandeleigierte sowie Sicherheitsleute der Kloten-Flyers auch bei allen Auswärtsspielen der Kloten-Flyers dabei. Wenn erforderlich, reisen auch hiesige Polizeifunktionäre zur Prävention mit und pflegen den Kontakt mit den jeweiligen Polizeikörpern sowie Organisationen und tauschen wichtige Informationen aus.

### **Antwort zu Frage 3:**

- Wurde zum grössten Teil schon bei den vorherigen Antworten behandelt. Da Gewaltausbrüche bei Sportveranstaltungen kein Einzelproblem von Kloten ist, befassen sich zusätzlich zum Bund und den Kantonen auch etliche Organisationen mit Projekten zum Thema Gewaltprävention. Bei der Ausarbeitung des Bauprojektes Fantrennung wurde z.B. ein Berater von Swiss Olympic zugezogen.
- Auch die Konferenz der Städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren befasste sich eingehend mit dem Thema „Sport ohne Gewalt“. Das gleiche Thema beschäftigte die Schweizerische Vereinigung der städtischen Polizeichefs. In beiden Vereinigungen ist Kloten Mitglied.
- Zudem werden erfolgversprechende Massnahmen, welche in anderen Kantonen und Städten gegen die Gewaltexzesse an Sportveranstaltungen unternommen werden, wie z.B. die Schnellrichter im Kanton St. Gallen oder die Sicherheitscharta in der Stadt Zürich, mit Interesse beobachtet und bei Bedarf adaptiert.

### Mitteilungen an:

- Gemeinderat Christoph Fischbach
- Gemeinderat
- Büro GR
- EHC Kloten Sport AG, Waldeggweg 2, 8302 Kloten
- Bereichsleiter Freizeit + Sport
- Bereichsleiter Lebensraum + Sicherheit
- Leiter Sicherheit
- Stadtpolizei
- Archiv
- B3.3.4.

Für Rückfragen ist zuständig: Thomas Grädel, Leiter Sicherheit, Tel. 044 815 14 20,  
thomas.graedel@kloten.ch

STADTRAT KLOTEN

René Huber  
Präsident

Marilena Amato  
Verwaltungsdirektorin Stv.